

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Mulmshorn
vom 17.09.2009**

Beginn: 20:45 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit VorlNr.

Nach der Vorstellung der Planung „Errichtung einer Biogasanlage in Mulmshorn“ und der im Anschluss durchgeführten Einwohnerfragestunde eröffnet OBM Bartsch die öffentliche Orsratssitzung. Er stellt fest, dass frist- und formgerecht geladen wurde und der Orsrat beschlussfähig ist.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 16.7.2009 VorlNr.

Die Niederschrift vom 16.07.2009 wird bei 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 3 Erweiterung des Feuerwehrgebäudes; VorlNr.

TOP 3.1 a) Vorstellung der Entwürfe durch den Architekten VorlNr.

TOP 3.2 b) Beschluss über die auszuführende Variante VorlNr.

Architekt Junck erläutert seine beiden erstellten Entwürfe für einen Umbau-/ Erweiterungsbau des Feuerwehrhauses Mulmshorn anhand aushängender Pläne. Er berichtet, dass es mit der Feuerwehr Vorplanungen gegeben habe. Die Feuerwehr sei dabei mit ihren Wünschen sehr bescheiden gewesen. Aus diesen geführten Gesprächen seien die beiden Vorschläge für den Umbau des Gebäudes entstanden. Zur Alternative 1 merkt er an, dass diese mit ihren ca. 120 m² Fläche vermutlich nicht förderfähig sei. Die Alternative 2 mit ca. 150 m² Fläche hingegen sei förderfähig, da sich durch das gesonderte Gebäude im Westen „die Ausführung näher an der dörflichen Struktur erkläre“.

ORM Pohlmann erkundigt sich nach den Kosten für die beiden Varianten.

Architekt Junck erklärt, dass sich die Kosten aus zwei Teilen zusammensetzen werden. Zum einen habe man den Neubau mit dem Übergang zum Altbau und zum anderen habe man das bestehende Gebäude. Das bestehende Gebäude sei stark sanierungsbedürftig (z. B. die Dachfläche). Auch müsse der jetzige Energieverbrauch des Gebäudes geprüft und über evtl. Verbesserungen (z. B. Wärmedämmung, neue Tore und Fenster, Heizung etc.) nachgedacht werden. Es sei somit zum jetzigen Zeitpunkt schwer, die Kosten für das Gebäude zu berechnen, da sich diese aus vielen kleineren Maßnahmen ergeben werden. Maximal gehe er bei beiden Varianten von Kosten in Höhe von ca. 60.000 € aus.

Für den Neubau hingegen könne er die Kosten bereits zum jetzigen Zeitpunkt wie folgt angeben:

Alternative 1 = ca. 460 – 480 m³ umbauter Raum x 250 €, zzgl. MwSt = ca. 140.000 €

Alternative 2 = ca. 630 m³ umbauter Raum x 250 €, zzgl. MwSt = ca. 190.000 €

Bei den Kosten handele es sich um die reinen Baukosten, Honorarkosten seien nicht enthalten.

ORM Berg erkundigt sich nach der Erforderlichkeit von Wärmedämmung im vorhandenen Gebäude. In diesem Zusammenhang wäre es interessant zu wissen, in welcher Höhe Energiekosten für die Feuerwehr im Jahr anfallen.

Ergänzung im Protokoll:

| | <u>Stromkosten</u> | <u>Gaskosten</u> | <u>gesamt (inkl. MwSt)</u> |
|-----------|--------------------|------------------|----------------------------|
| Jahr 2006 | 206,86 € | 1.259,25 € | 1.466,11 € |
| Jahr 2007 | 216,55 € | 963,14 € | 1.179,69 € |
| Jahr 2008 | 233,22 € | 1.730,09 € | 1.963,31 € |

Architekt Junck hält eine Wärmedämmung des Altbaus für unbedingt erforderlich, da durch die Wände sehr viel Energie verloren gehe. Auch die Tore seien einfache Blechtore, die keinerlei Wärmespeicherung zuließen.

Die Sitzung wird um 21:30 Uhr für einige Minuten unterbrochen, um mit dem Vorsitzenden der Feuerwehr zu sprechen.

ORM Bäumler ist der Meinung, dass Details zum Umbau zu einem späteren Zeitpunkt geklärt werden sollten. Er erkundigt sich nach der Höhe einer möglichen Förderung vom Amt.

Architekt Junck teilt mit, dass es bisher noch keinen Termin für ein Gespräch bezüglich der Förderfähigkeit der beiden Bauvarianten und der Höhe der Fördergelder beim Amt in Verden gebe. Er werde dies jedoch schnellstmöglich veranlassen.

StOAR Bruns antwortet, dass die Förderung max. 65 % der Nettobaukosten und max. 100.000 € betragen werde.

Nach weiterer Diskussion schlägt ORM Berg vor, dass zunächst beim Amt die Förderfähigkeit der beiden Varianten geklärt werden sollte. Die Variante, die letztlich die günstigere Variante sei, sollte dann vom Ortsrat befürwortet werden.

ORM Pohlmann meint, dass vermutlich die Alternative 2 die günstigere sein werde, wenn es für die Alternative 1 keinen Zuschuss gebe.

Architekt Junck weist darauf hin, dass es noch keine endgültige Aussage vom Amt darüber gebe, dass die Alternative 1 nicht förderfähig sei. Dies sei lediglich eine Vermutung. Deshalb werde er beim Amt auch auf jeden Fall beide Varianten vorstellen.

OBM Bartsch erklärt, dass das Amt seine Entscheidung auf Förderfähigkeit einer Maßnahme häufig von besonderen Merkmalen abhängig mache. Zum jetzigen Zeitpunkt sei es schwer, sich für eine Variante zu entscheiden, da die Information über die Förderfähigkeit fehle.

Nach einer weiteren Sitzungsunterbrechung weist ORM Schoen Architekt Junck auf die Dringlichkeit der Umsetzung der Maßnahme hin und bezieht sich damit auf das feierliche Jubiläum der Feuerwehr im August 2010.

Nach weiterer Diskussion ist sich der Ortsrat einig, dass die Verwaltung die mögliche Förderung für beide Bauvarianten mit dem Amt klären soll. Die günstigere Variante soll dann, wie von ORM Berg vorgeschlagen, umgesetzt werden.

Der Ortsrat stimmt dem einstimmig zu.

TOP 4 Fällung von Bäumen im Bereich des Schießstandgebäudes VorlNr.

StOAR Bruns zeigt an einem Plan auf, um welchen kranken Baum am Schießstand es sich handelt. Es gebe den Grundsatzbeschluss des Ortsrates, dass das Holz der gefällten Bäume im Ort bleiben soll. Er erkundigt sich, ob gewünscht werde das Holz im Ort zu vergeben. Die Stadt würde dann die Fällung vornehmen und den Baum unbearbeitet vor Ort liegenlassen.

ORM Schoen äußert, dass es wünschenswert wäre, wenn das Holz im Ort bliebe. Er erkundigt sich nach anfallenden Kosten für die Arbeiten. Anschließend äußert er die Idee, dass Spenden von den Empfängern des Holzes gezahlt werden könnten.

StOAR Bruns antwortet, dass keine Kosten für den Ort anfallen werden.

Der Ortsrat ist damit einverstanden (Holz bleibt im Ort).

Weiterhin gehe es um die drei/vier Bäume, die im Zuge des Neubaus vom Haus der Zukunft entfernt werden müssen. StOAR Bruns führt aus, dass ursprünglich angedacht gewesen sei, dass die Rotenburger Werke dies kostenneutral durchführen. Dem sei leider nicht mehr so. Die Werke müssen Kosten für Maschinenstunden in Rechnung stellen. Eine Alternative zu den Rotenburger Werken sei, dass sich jemand im Ort fände, der diese Arbeit übernehmen möchte.

Nach kurzer Diskussion schlägt ORM Schoen vor, sich im Ort nach jemandem umzusehen. Ganz dringend sei die Sache nicht, so dass noch ein wenig Zeit für die Suche bliebe. Sollte sich niemand finden, dann müssten die Rotenburg Werke allerdings beauftragt werden.

Der Ortsrat stimmt einstimmig für den Vorschlag.

TOP 5 Verteilung einer Spende über 500 Euro an örtliche Vereine VorlNr.

StOAR Bruns bittet um Vorschläge, wie die Spende in Höhe von 500 Euro für örtliche Vereine verteilt werden soll.

ORM Berg schlägt vor, dass die Spende für die Bestuhlung des Hauses der Zukunft verwendet werden könnte. Sie habe mit den Vorsitzenden der fünf großen örtlichen Vereine gesprochen und von diesen wurde der Vorschlag befürwortet.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Ortsrat einstimmig für diesen Vorschlag.

TOP 6 Herstellung einer Fußwegeverbindung vom Baugebiet "Orthörsten-West" zur Straße Im Mull und Gestaltung der Grünfläche in dem Bereich VorlNr.

OBM Bartsch erläutert kurz die Angelegenheit. Seiner Meinung nach sei dies eine Maßnahme, die auf Grund der Finanzen zunächst zurückgestellt werden sollte. Dies würde momentan für niemanden einen Nachteil oder Schaden bedeuten.

ORM Berg stimmt diesem zu. Sie erkundigt sich nach den Pflanzmaßnahmen, die in diesem Bereich umgesetzt werden sollen.

StOAR Bruns äußert, dass die Anpflanzungen Sache der Stadt seien. Vermutlich könnten diese noch in diesem Jahr gemacht werden. Bezogen auf den Fußweg müsse es zunächst noch Gespräche mit den Pächtern geben, denn die betroffenen Flächen seien überwiegend verpachtet.

Auch ORM Schoen ist der Meinung, dass die Umsetzung des Weges noch Zeit habe. Er sehe momentan nicht die unbedingt große Erforderlichkeit. Vielleicht sollte gewartet werden, bis die Bebauung in dem Bereich ein wenig zugenommen habe.

Kurz darauf stimmt der Ortsrat einstimmig dafür, die Maßnahme der Fußwegeverbindung bis auf weiteres zu verschieben.

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder VorlNr.

Mitteilungen

TOP 7.1 Informationen zum Sottrumer Weg VorlNr.

OBM Bartsch berichtet von einem weiteren Baum in Mulmshorn, der stark abgängig sei. Dieser Baum im Sottrumer Weg beim Haus von Fam. Lienau müsse kurzfristig entfernt werden. Herr Mante habe diese Empfehlung abgegeben, denn von dem Baum gehe ein Risiko aus. Er habe vorgeschlagen, mit diesem Baum ähnlich zu verfahren, wie mit dem abgängigen Baum am Schießstand.

Nach kurzer Diskussion spricht sich der Ortsrat dafür aus, dass das Holz des Baumes im Ort bleiben soll. Die Stadt soll den Baum entfernen und unbearbeitet vor Ort liegen lassen.

Anschließend berichtet ORM Schoen, dass in der kommenden Woche die offizielle Abnahme des Sottrumer Weges erfolgen werde. Hinsichtlich der neu gestalteten Straße seien viele Anmerkungen von Bürgern an ihn herangetragen worden. Eine Kommission soll nun die Straße begutachten. Ob es bauliche Veränderungen gebe werde, könne er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehen.

TOP 7.2 Aktuelle Entwicklung zum FFH-Gebiet

VorlNr.

OBM Bartsch informiert über die Umwandlung des FFH-Gebietes in ein Naturschutzgebiet. Einige Landwirte seien von dieser Maßnahme betroffen. Es werde in kürzester Zeit zum Anhörungsverfahren kommen. Es bestünden noch einige Bedenken bei den Landwirten, die dort vorgetragen werden könnten.

Anfragen

TOP 7.3 Anordnung der alten Grabsteine auf dem Friedhof

VorlNr.

ORM Berg spricht die auf dem Friedhof aufgereihten Grabsteine an. Es habe mit Herrn Gersberg einen Termin vor Ort gegeben. Dabei sei besprochen worden, wie die alten Grabsteine aufgestellt werden sollen. Leider sei die Aufstellung anders erfolgt als abgesprochen war. Es sei nun unmöglich, mit dem Rasenmäher um die Steine herum zu mähen. Sie bittet mit Herrn Gersberg diesbezüglich Rücksprache zu halten und um Ausbesserung zu bitten.

StOAR Bruns ist nicht sicher, wie man beim Gespräch mit Herrn Gersberg verblieben war. Er habe gehört, dass Herr Gersberg die Anweisung erhalten habe den Auftrag so ausführen, wie er es für richtig halte, da er der Fachmann sei.

ORM Berg sagt eine Klärung mit Frau Lange vom Friedhofsamt zu, da diese an dem Termin ebenfalls teilgenommen habe.

TOP 7.4 Finanzielle Entwicklungen des Ortes

VorlNr.

ORM Bäumler bittet für die nächste Sitzung um eine Präsentation der aufgestellten Zahlen über die Entwicklung der Finanzen des Ortes in den kommenden Jahren. Er ist sich sicher, dass auch bei den Bürgern ein großes Interesse an diesen Informationen besteht.

ORM Schoen pflichtet dem bei. Auch er könne sich ein großes öffentliches Interesse daran vorstellen und dass es dazu noch einige Fragen geben werde.

StOAR Bruns sagt eine öffentliche Vorstellung der Zahlen zu. Dazu werde er das, dem Ortsrat vorliegende Zahlenmaterial, verwenden, wenn dies auch zwischenzeitlich nicht mehr ganz auf dem aktuellen Stand sei (z. B. Feuerwehrhaus).

TOP 7.5 Geschwindigkeitsmessanlage

VorlNr.

ORM Bammann bittet um Aufstellung des Geschwindigkeitsmessgerätes im Horstedter Weg. Für ihn sei interessant zu erfahren, ob dort wirklich so „gerast“ werde.

ORM Schoen bittet darum, dann auch im Sottrumer Weg die Geschwindigkeiten messen zu lassen.

TOP 7.6 Termin für den Abriss des Schützenhauses

VorlNr.

ORM Hill erkundigt sich nach dem Termin für den Abriss des Schützenhauses.

StOAR Bruns ist der Auffassung, dass zunächst noch ein Beschluss vom Ortsrat über die konkrete Umsetzung des 1. BA für das Haus der Zukunft auf der Grundlage des Ausschreibungsergebnisses erfolgen müsse. In dem Zusammenhang entscheide der Ortsrat dann offiziell über den Abriss des Schützenhauses.

ORM Pohlmann möchte wissen, wann mit den Zahlen zu rechnen sei.

StOAR Bruns gibt an, dass die Zahlen für die gesamte Baumaßnahme vermutlich in etwa 3-4 Wochen vorliegen werden.

Anmerkung im Protokoll: Die Ausschreibungsergebnisse liegen erst Anfang Dezember vor. Der Verwaltungsausschuss soll am 09.12.2009 über die Auftragsvergabe entscheiden. Vorher muss allerdings noch der Ortsrat entscheiden.

Terminvorschlag für OR-Sitzung: 08.12.2009

TOP 7.7 Termin nächste Ortsratssitzung

VorlNr.

Da der Termin für die nächste Ortsratssitzung abhängig sei vom Eingang der ausgeschriebenen Zahlen für die Baumaßnahme Haus der Zukunft, einigt sich der Ortsrat als Termin auf Donnerstag, den 29.10.09 und als Ausweichtermin auf Donnerstag, den 12.11.09.

OBM Bartsch schließt um 22: 00 Uhr die Sitzung.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.